

MARTIN HEIDEGGER

ZU EIGENEN  
VERÖFFENTLICHUNGEN



VITTORIO KLOSTERMANN  
FRANKFURT AM MAIN

## INHALT

### I. HINWEISE ZU »SEIN UND ZEIT«

#### LAUFENDE ANMERKUNGEN ZU »SEIN UND ZEIT« 1936

1. Zu »Sein und Zeit« . . . . .	7
2. Das Übergängliche der »Fundamentalontologie« . . . . .	7
3. Fundamentalontologie . . . . .	8
4. Fundamentalontologie und »Anthropologie« . . . . .	8
5. Die Mißdeutung meiner Arbeiten als »Existenzphilosophie« . . . . .	9
6. Die Unmöglichkeit der »Auseinandersetzung« mit den Zeitgenossen . . . . .	9
7. Von »Sein und Zeit« zum »Ereignis« . . . . .	10
8. Die Grundtäuschungen (in der Denkweise) . . . . .	11
Zur <i>Vorbemerkung</i> (S. 1) . . . . .	12
Zu § 1. <i>Die Notwendigkeit einer ausdrücklichen Wieder- holung der Frage nach dem Sein</i> . . . . .	16
Zu § 2. <i>Die formale Struktur der Frage nach dem Sein</i> . . . . .	19
Das Dasein in der mehrfachen Bedeutung . . . . .	21
Das Da-sein (die mehrfache Bedeutung) . . . . .	21
Zu § 3. <i>Der ontologische Vorrang der Seinsfrage und</i>	
Zu § 4. <i>Der ontische Vorrang der Seinsfrage</i> . . . . .	27
Da-sein in »Sein und Zeit« . . . . .	29
»Forschung« . . . . .	30
Stellen des verschiedenen Gebrauches des Wortes »Dasein« in »Sein und Zeit« . . . . .	30
»Sein und Zeit« (Da-sein) und die Frage nach dem Menschen . . . . .	31

	Die Unterscheidung des eigentlichen und des uneigentlichen Da-seins . . . . .	31
	Inwiefern hat die Auslegung des »Daseins« in »Sein und Zeit« eine bleibende, wenngleich nur anzeigende Bedeutung? . . . . .	32
Zu § 5.	<i>Die ontologische Analytik des Daseins als Freilegung des Horizontes für eine Interpretation des Sinnes von Sein überhaupt</i> . . . . .	33
	»Seinsverständnis« . . . . .	34
Zu § 6.	<i>Die Destruktion der Geschichte der Ontologie</i> . . . . .	35
Zu § 7.	<i>Die phänomenologische Methode der Untersuchung Grundsätzliches über Bedeutung und Grenzen der Phänomenologie (Der behelfsweise Gebrauch des Titels »Ontologie«)</i> . . . . .	36
	Das Vorgehen ins Da-sein. . . . .	39
Zu § 8.	<i>Der Aufriß der Abhandlung</i> . . . . .	40
	Das Hereinspielen des Existenziellen . . . . .	41
	Der Ansatz bei der »Alltäglichkeit« – durch »Phänomenologie« bewirkt . . . . .	42
	Die drei Grundtäuschungen (die phänomenologische, existenzielle und ontologisch-transzendente) . . . . .	44
Zum I. Teil	<i>Die Interpretation des Daseins auf die Zeitlichkeit und die Explikation der Zeit als des transzendentalen Horizontes der Frage nach dem Sein</i> . . . . .	45
Zum I. Abschnitt	<i>Die vorbereitende Fundamentalanalyse des Daseins</i> . . . . .	45
Zu § 9.	<i>Das Thema der Analytik des Daseins</i> . . . . .	46
	Eigentlichkeit und Uneigentlichkeit des Da-seins . . . . .	48
Zu § 10.	<i>Die Abgrenzung der Daseinsanalytik gegen Anthropologie, Psychologie und Biologie</i> . . . . .	50
	(Dilthey) . . . . .	51
Zu § 11.	<i>Die existenziale Analytik und die Interpretation des primitiven Daseins. Die Schwierigkeiten der Gewinnung eines »natürlichen Weltbegriffes«</i> . . . . .	52

Zusammenfassende Stellungnahme zum 1. Kapitel des I. Abschnittes .....	53
Zum 2. Kapitel <i>Das In-der-Welt-sein überhaupt als Grundverfassung des Daseins</i> .....	56
Zum 3. Kapitel <i>Die Weltlichkeit der Welt</i> .....	60
Der Weltbegriff .....	60
Zu § 15. <i>Das Sein des in der Umwelt begegnenden Seienden</i> ..	64
Zu § 16. <i>Die am innerweltlichen Seienden sich meldende Weltmäßigkeit der Umwelt</i> .....	65
Zu § 17. <i>Verweisung und Zeichen</i> und	
Zu § 18. <i>Bewandtnis und Bedeutsamkeit; die Weltlichkeit der Welt</i> .....	68
Zu § 23. <i>Die Räumlichkeit des In-der-Welt-seins</i> und	
Zu § 24. <i>Die Räumlichkeit des Daseins und der Raum.</i> .....	70
Zum I. Abschnitt, 4. Kapitel <i>Das In-der-Welt-sein als Mit- und Selbstsein.</i> <i>Das »Man«</i> .....	71
Zum I. Abschnitt 5. Kapitel A. <i>Das In-Sein als solches</i> .....	72
Zu § 29. <i>Das Da-sein als Befindlichkeit.</i> .....	74
Zu § 30. <i>Die Furcht als ein Modus der Befindlichkeit.</i> .....	78
Zu § 31. <i>Das Da-sein als Verstehen</i> .....	79
Zu § 32. <i>Verstehen und Auslegung.</i> .....	85
Zu § 33. <i>Die Aussage als abkünftiger Modus der Auslegung.</i> ..	85
Zu § 34. <i>Da-sein und Rede. Die Sprache</i> .....	88
Zum I. Abschnitt 5. Kapitel B. <i>Das alltägliche Sein des Da und das Verfallen des Daseins</i> .....	92
Zu § 35. <i>Das Gerede</i> .....	92
Zu § 36. <i>Die Neugier</i> .....	93
Zu § 37. <i>Die Zweideutigkeit</i> .....	94
Zu § 38. <i>Das Verfallen und die Geworfenheit</i> .....	94

Zum I. Abschnitt	
6. Kapitel <i>Die Sorge als Sein des Daseins</i> .....	96
Zu § 39. <i>Die Frage nach der ursprünglichen Ganzheit des     Strukturorganen des Daseins</i> .....	96
Zu § 40. <i>Die Grundbefindlichkeit der Angst als eine     ausgezeichnete Erschlossenheit des Daseins</i> .....	97
Zu § 41. <i>Das Sein des Daseins als Sorge</i> .....	98
Zu § 42. <i>Die Bewährung der existenzialen Interpretation     des Daseins als Sorge aus der vorontologischen     Selbstausslegung des Daseins</i> .....	100
»Sorge« .....	101
Zu § 43. <i>Dasein, Weltlichkeit und Realität</i> .....	102
Zu § 44. <i>Dasein, Erschlossenheit und Wahrheit</i> .....	106
Zu § 44 a. <i>Der traditionelle Wahrheitsbegriff und seine     ontologischen Fundamente</i> .....	107
Wahrheit (Richtigkeit) als Grund der Subjekt- Objekt-Beziehung .....	107
Zu § 44 c. <i>Die Seinsart der Wahrheit und die     Wahrheitsvoraussetzung</i> .....	115
Zum ganzen I. Abschnitt .....	120
Zum II. Abschnitt: <i>Dasein und Zeitlichkeit</i> .....	124
Zu § 45. <i>Das Ergebnis der vorbereitenden Fundamental-     analyse des Daseins und die Aufgabe einer     ursprünglichen existenzialen Interpretation dieses     Seienden.</i> .....	124
Zum II. Abschnitt	
1. Kapitel <i>Das mögliche Ganzsein des Daseins und     das Sein zum Tode</i> .....	130
»Sein zum Tode« .....	130
Zum II. Abschnitt	
5. Kapitel <i>Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit</i> .....	131
Zu § 72. <i>Die existenzial-ontologische Exposition des     Problems der Geschichte</i> .....	131
Das Ende von »Sein und Zeit« .....	133
Das Ergebnis von »Sein und Zeit« .....	135

EINE AUSEINANDERSETZUNG MIT  
 »SEIN UND ZEIT«  
 1936

1. Die »Stimmen« zu »Sein und Zeit« . . . . .	139
2. Zu »Sein und Zeit« . . . . .	139
3. Der Zug zur Wissenschaftlichkeit der Philosophie Zu »Sein und Zeit« . . . . .	144
4. »Phänomenologie« . . . . .	145
5. »Sein und Zeit« . . . . .	146
6. Die »Kritik« . . . . .	147
7. Zu »Sein und Zeit« . . . . .	147
8. Das schwerste Mißverständnis von »Sein und Zeit« . . . . .	148
9. Über »Sein und Zeit« . . . . .	149
10. »Sein und Zeit« . . . . .	149
11. Wenn etwas in »Sein und Zeit« . . . . .	150
12. »Sein und Zeit« und die »Einflüsse« . . . . .	150
13. »Sein und Zeit« und Kierkegaard . . . . .	150
14. »Philologie« und »Sein und Zeit« . . . . .	151
15. Zeit – Sein – οὐστόα . . . . .	151
16. Die bisherige Stellungnahme zu »Sein und Zeit« . . . . .	152
17. Die »Kritik« an »Sein und Zeit« . . . . .	152
18. »Sein und Zeit« als »Idealismus« (Vgl. Zuspil: Vom Begriff des Idealismus) . . . . .	154
19. »Sein und Zeit« . . . . .	154
20. Zu »Sein und Zeit«: Da-sein und Sein . . . . .	155
21. »Sein und Zeit« als »Antithetik« . . . . .	156
22. Zu »Sein und Zeit« und dem anthropologischen »Mißbrauch« . . . . .	156
23. »Sein und Zeit« . . . . .	157
24. Diese Auseinandersetzung . . . . .	157
25. Eine einfache aber zwingende Überlegung als Anweisung zur Auslegung von »Sein und Zeit« . . . . .	158
26. Auseinandersetzung – zu »Sein und Zeit« . . . . .	158
27. Auseinandersetzung – zu »Sein und Zeit« . . . . .	158

28. »Sein und Zeit« . . . . .	159
29. Die Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	159
30. Die Auseinandersetzung öffentlich mitteilen. . . . .	160
31. Seinsfrage in »Sein und Zeit«. . . . .	160
32. Zu »Sein und Zeit«. . . . .	160
33. Die »Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	160
34. Die wesentlichen Fragen zur Auseinandersetzung . . . . .	161
35. Auseinandersetzung – zu »Sein und Zeit« . . . . .	161
36. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	162
37. »Sein und Zeit« . . . . .	162
38. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	162
39. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	162
40. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	163
41. Ein Bedenken gegen die Veröffentlichung einer solchen Auseinandersetzung . . . . .	163
42. Die Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit. . . . .	163
43. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	164
44. Vorfrage . . . . .	165
45. Die Vorfrage der Auseinandersetzung. . . . .	165
46. Zur Leitfrage . . . . .	167
47. Die Para-Phänomene und das Para-existenzial. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit«. . . . .	168
48. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	168
49. Übergang von »Sein und Zeit« zu »Beiträge« . . . . .	169
50. Der Um-sprung . . . . .	169
51. Da-sein . . . . .	170
52. Es muß mehr und anderes gesagt werden . . . . .	170
53. Auseinandersetzung. L.A. . . . .	170
54. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	170
55. »Sein und Zeit« der Holzweg . . . . .	171
56. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	171
57. Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit«. . . . .	171
58. Zur Auseinandersetzung . . . . .	172
59. Die erste, aber verirrte Absicht in »Sein und Zeit« . . . . .	172
60. Was »Sein und Zeit« zeigen will . . . . .	172

61. Zu »Sein und Zeit«: Der Anstoß zur Frage. . . . .	172
62. Zur »Auseinandersetzung« . . . . .	173
63. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	174
64. Der tiefste Irrtum in »Sein und Zeit« . . . . .	174
65. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit«. Der fundamentalontologische »Methodismus« . . . . .	177
66. Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	177
67. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	179
68. Schein der Wichtigtuerei . . . . .	179
69. Notwendigkeit und Recht dieser »Auseinander- setzung« . . . . .	179
70. Den Aufbau der »Auseinandersetzung« aus den L.A. heraus holen . . . . .	180
71. »Sein und Zeit« . . . . .	180
72. Die innere Schwierigkeit des »Verständnisses« von »Sein und Zeit« . . . . .	180
73. »Auseinandersetzung« . . . . .	181
74. »Sein und Zeit« . . . . .	181
75. Die wesentliche – zugleich bahnverlassende Umkehr . .	181
76. Die wesentlichen Bemühungen seit »Sein und Zeit« 1927. . . . .	182
77. Der noch nicht recht erkannte, aber doch wirksame Grund für das Abbrechen der Veröffentlichung von »Sein und Zeit« . . . . .	182
78. Zur Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	183
79. Übergang zu »Beiträge« . . . . .	183
80. Sein und Zeit . . . . .	183
81. Die Seinsfrage ist in »Sein und Zeit« wider ihren Willen eigentlich und nur Seinsverständnisfrage. . . . .	183
82. Der Grundwille in »Sein und Zeit« . . . . .	184
83. Durch Da-sein . . . . .	185
84. Zu »Sein und Zeit« . . . . .	185
85. Eine Auseinandersetzung mit »Sein und Zeit« . . . . .	185
86. »Sein und Zeit« . . . . .	186
87. Der Weg durch »Sein und Zeit«. . . . .	186



88. Aufgabe .....	187
89. »Sein und Zeit« .....	187
90. »Sein und Zeit«. Die Verwandlung .....	188
91. »Sein und Zeit« .....	188
92. Zeit und Seyn .....	189
93. »Sein und Zeit« .....	189
94. »Sein und Zeit« .....	189
95. »Sein und Zeit« .....	190
96. »Sein und Zeit« – ein Ansatz .....	190
97. Die geschichtliche – anfängliche – Notwendigkeit des Ganges .....	191
98. Die geschichtliche Lage – »Sein und Zeit« .....	191
99. »Seinsverständnis« in »Sein und Zeit« .....	191
100. »Sein und Zeit« – das Ziel .....	192
101. »Sein und Zeit« – ein Weg für einen – den notwendigen Gang .....	192
102. »Sein und Zeit« .....	193
103. »Sein und Zeit« .....	193
104. »Sein und Zeit« .....	193
105. »Sein und Zeit« .....	194
106. Da-sein und »Sein und Zeit« .....	194
107. Seyn und Dasein .....	194
108. Seynsfrage in »Sein und Zeit« .....	194
109. Seynsfrage in (Sein und Zeit) .....	195
110. »Sein und Zeit« .....	195
111. »Sein und Zeit« .....	196
112. »Sein und Zeit« .....	196
113. Kurze Darstellung des gewandelten Weges zum selben Ziel (»Sein und Zeit«) .....	196
114. Das Interesse am »Einzelnen« (»Existenz«) und »Sein und Zeit« .....	197
115. »Sein und Zeit« .....	197
116. Zur Abhebung von »Sein und Zeit« gegen Heutiges ..	197
117. Zu Jaspers .....	198
118. Jaspers' Begriff des »Umgreifenden« .....	198

119. Vernunft und Existenz (Jaspers) .....	198
120. Das Umgreifende (Jaspers) .....	198
121. Beichte .....	199
122. Nicolai Hartmann .....	200
123. Hartmanns Kritik bezüglich »Sinn« .....	200
124. Haupteinwände gegen »Sein und Zeit« .....	200
125. »Sein und Zeit« .....	201
126. »Sein und Zeit« .....	201
127. »Da-sein« .....	201
128. Die Stellungnahmen zu »Sein und Zeit« .....	202
129. »Sein und Zeit« .....	202
130. Seyn und Dasein .....	203

ZUR AUSEINANDERSETZUNG MIT  
»SEIN UND ZEIT«  
FRÜHERES

1. »Sein und Zeit« .....	207
2. »Sein und Zeit« .....	207
3. Φύσις und Zeit .....	207
4. »Sein und Zeit« .....	208
5. »Sein und Zeit« .....	208
6. »Sein und Zeit« .....	208
7. »Sein und Zeit« – die Seynsfrage .....	208
8. »Sein und Zeit« – »Raum« .....	209
9. »Sein und Zeit« .....	209
10. »Sein und Zeit« .....	210
11. »Sein und Zeit« I und II .....	210
12. »Sein und Zeit« .....	210
13. »Sein und Zeit« .....	210
14. »Sein und Zeit« .....	211
15. »Sein und Zeit« .....	211
16. »Sein und Zeit« .....	211
17. »Sein und Zeit« und sein Denken .....	212

18. Zeit und Sein – es – »das Sein« – Vom Sein .....	212
19. »Sein und Zeit« .....	212
20. Analytik des Daseins und »Ethik« .....	213
21. Eine Kritik von »Sein und Zeit« .....	213

### ZEITLICHKEIT DES DASEINS WEG

1. Zeitlichkeit des Daseins .....	217
2. Im Titel »Sein and Zeit« .....	217
3. »Sein and Zeit« .....	217
4. »Fundamentalontologie« .....	218
5. Die Erfahrung der Seyns-Vergessenheit .....	219
6. Die Seinsvergessenheit .....	219
7. Die Grunderfahrung der Vergessenheit .....	219
8. Erfahrung der Seinsvergessenheit .....	223
9. Die Grunderfahrung .....	223
10. Daß die Vergessenheit ist .....	224
11. In welcher Erfahrung dieses Denken? .....	225
12. Das Vergessen Gespräch .....	228
13. »Wiederholung« .....	228
14. »Sein und Zeit« .....	231
15. Zu Weg .....	231
16. »Sorge« .....	231
17. »Dasein« .....	232
18. Da-sein .....	232
19. Kierkegaard Weg .....	232
20. (Die eifrigen historischen Verrechner) .....	234

### »ZEIT« IN »SEIN UND ZEIT« WEG

1. »Zeit« Weg .....	239
2. Sein und Zeit .....	239
3. Sein und Zeit .....	239

4. »Zeit« .....	240
5. Zu »Sein und Zeit« .....	240
6. »Sein und Zeit« und die »Ontologie« .....	240
7. »Zeit« .....	242
8. Die Ekstasis .....	242
9. Das Wesen des Seins ist Zeithaft .....	243
10. Wesen des Menschen zur »Zeit« .....	243
11. Sein und Zeit und Seyn Weg .....	244
12. »Zeit« .....	247
13. »Sein und Zeit« (an Beaufret) .....	247
14. »Zeit« .....	248
15. »Zeit« und Ekstasis .....	249
16. »Zeit« .....	249
17. »Zeit« .....	249
18. »Zeit« .....	250
19. Das Epochale .....	251
20. »Zeit« und Seyn .....	251
21. Das Seyn selbst und Zeyt .....	252
22. »Ek-« »stasis« .....	252
23. Ek-sistenz .....	252
24. »Zeit« – »Zeitlichkeit« – Geschichte .....	252
25. »Zeit« .....	253
26. Die chrono-logische »Zeit« .....	254
27. »Sein und Zeit« und Kehre .....	254
28. »Zeit« – ek-statisch – die Wesensherkunft des »Ek« .....	255
29. Der Austrag .....	255
30. Der Austrag .....	255
31. Das Epochale (Vergessenheit) .....	259
32. Das Ek-statische .....	260
33. Das Ek-statische .....	260
34. Epoche .....	260
35. Das Epochale .....	261
36. Das Epochale .....	261
37. Das Epochale und die ἐποχή der transzendental- phänomenologischen Reduktion .....	261

38. Zum »Weg« .....	262
39. Das Epochale und die Geworfenheit .....	262
40. Das Epochale und die ontologische Differenz .....	262
41. Die Epoche – das Epochale .....	262
42. Die Kehre .....	263
43. Die Kehre .....	264
44. Das Epochale Die Kehre .....	264
45. Das Epochale der ekstatischen Zeit .....	264
46. Temporalität (Sein und Zeit) .....	265
47. Der Wesens-blick und das Epochale .....	265
48. Das Einzige .....	265
49. Die Geschickhafte Geschichte .....	265

ZUR ERLÄUTERUNG VON »SEIN UND ZEIT«  
(1941)

1. Die Grunderfahrung im Denken von »Sein und Zeit« .....	270
2. Zu A. Welcher Anlaß besteht für die Einordnung von »Sein und Zeit« in die »Existenzphilosophie«? .....	276
3. Zu B. Was heißt »Existenz« in »Sein und Zeit«? .....	282
4. »Seinsverständnis« .....	289
5. Die beiden angeführten Sätze .....	294
6. Dasein, Zeitlichkeit und Zeit .....	298
7. Zeitlichkeit, Da-sein, Existenz .....	303
8. Die Angst, der Tod, die Schuld, das Nichts im Fragebereich von »Sein und Zeit« .....	307
9. Das »Wesen« des Da-seins .....	317
10. Seinsverständnis und Sein .....	325
11. Das Sein und der Mensch. Der Anthropomorphismus ..	330

DER WEG. DER GANG DURCH »SEIN UND ZEIT«  
(1943)

1.	»Sein und Zeit« . . . . .	342
2.	Das Seyn und der Mensch . . . . .	344
ANHANG		
1.	»Sein und Zeit« . . . . .	363
2.	Der Weg von »Sein und Zeit« zu Zeyt und Seyn . . .	364
3.	»Sein und Zeit« Weg . . . . .	364
4.	»Sein und Zeit« . . . . .	365
5.	»Sein und Zeit« Der Weg . . . . .	365
6.	Seyn – der Weg . . . . .	366
7.	»Sein und Zeit« Weg Seinsverständnis . . . . .	366
8.	Anfang als Nostos und die Nostalgie . . . . .	366
9.	Anfang – Geschick des Seyns. . . . .	367
10.	Der Weg . . . . .	367
11.	Der Weg zum Seyn durch »Sein und Zeit« . . . . .	368
12.	»Sein und Zeit« Die Wahrheit des Seins . . . . .	369
13.	Der Weg . . . . .	369
14.	Der Weg . . . . .	370
15.	Die Besinnung auf den Weg. . . . .	371
16.	Der Weg. Der Gang im Übergang zur Umkehr . . . . .	372
17.	Der Weg. Der Gang auf den Stegen . . . . .	372
18.	Der Weg durch »Sein und Zeit« . . . . .	372
19.	Der Gang über die Stege. . . . .	372
20.	Der Gang über die Stege – Das Vierfache . . . . .	374
21.	Der Unterschied. . . . .	374
	DIE »SEINSFRAGE« IN »SEIN UND ZEIT« . . . . .	375
	DAS TRANSZENDENTALE IN »SEIN UND ZEIT«. . . . .	379
	ZU »SEIN UND ZEIT« IM LICHT DES ERLANGTEN INSTÄNDIGEN DENKENS . . . . .	383

DA-SEIN – SEIN UND ZEIT EREIGNIS .....	387
--	-----

ZUM EINBLICK IN DIE NOTWENDIGKEIT DER KEHRE (1964) .....	399
---	-----

## II. HINWEISE ZU »WAS IST METAPHYSIK?«

1. Einsicht .....	407
2. Die andere Ortschaft des Anfangs .....	407
3. Schluß von »Was ist Metaphysik?« .....	407
4. Das Denken und das bloße Denken .....	407
5. Was ist Metaphysik? .....	408
6. Was ist Metaphysik? .....	408
7. Die Frage »Was ist Metaphysik?« .....	408
8. Die Fragen und Grenzen – Die Antwort .....	408
9. Metaphysik .....	409
10. Was ist Metaphysik? .....	409
11. Was ist Metaphysik? .....	410
12. »Was ist Metaphysik?« .....	410
13. »Was ist Metaphysik?« .....	411
14. »Metaphysik« – »Ontologie« – Ontogonie .....	411
15. Anmerkung über Kantbuch (IV) – »Metaphysik von der Metaphysik« – Metaphysik des Daseins .....	412
16. Sätze Kants .....	412
17. Jaspers' Existenzphilosophie .....	412
18. Nachwort zu Was ist Metaphysik? .....	413
19. Was ist Metaphysik? »Logik« .....	413
20. Die »Metaphysik« .....	414

### [Das Nichts – die Verneinung – die Negativität]

21. Das Nichts und die Negativität .....	417
22. Was ist Metaphysik? .....	417

23. Nichts .....	417
24. Das Nichts .....	417
25. Das Nichts .....	418
26. Das Nichts .....	418
27. Verneinung .....	419
28. Das Nichts .....	419
29. Die Ächtung des Nichts .....	420
30. Hineingehalten in das Nichts .....	420
31. Nichts .....	420
32. Das Seyn und die »Negativität« .....	420
33. Nichts .....	421
34. Das Nichts .....	421
35. Die Frage nach dem Nichts .....	422
36. Die Frage nach dem Nichts .....	422
37. Die Geschichte des Seyns in ihrem Bezug zum Menschen .....	424
38. Das Nichts .....	425
39. Nichts und Seyn .....	425
40. Hegels Satz über die »Identität« von Sein und Nichts ..	426
41. Hegels Negativität und die unbedingte Subjektivität ..	427

### Angst und Stimmung

42. »Stimmung« und Er-eignung .....	431
43. Angst – Ent-setzung – Geworfenheit .....	431
44. Sein und Stimmung .....	432
45. Der Schrecken als Stimme der Ent-setzung .....	432
46. Stimmung .....	433
47. Die Angst als die Vor-stimmung des Schreckens .....	434
48. »Θαμάζειν« .....	434
49. Das Ent-setzen .....	435
50. Nicht »Weltangst« .....	435
51. »Sich-befinden im Ganzen« .....	435
52. Weder »Sieg über die Angst« .....	436



53. »Sieg über die Angst« .....	436
54. Angst und Stimmung – Da-sein .....	436
55. Angst .....	437
56. »Das menschliche Dasein« .....	437
57. Die Angst .....	437
58. Nichts und Seyn .....	438
59. Nicht die Angst überwinden .....	438

### »Logik« und »Denken«

60. Denken .....	441
61. Der Streit über die »Logik« .....	441
62. Die Überwindung der »Logik« .....	441
63. Die »Macht« der Logik brechen .....	441
64. »Logik« .....	442
65. »Logik« .....	442
66. Denken und Nichts .....	443
67. »Logik« .....	444
68. »Logik« und Denken .....	444
69. »Denken« .....	445
70. Für das »Denken« .....	445
71. Denken und Unterscheiden .....	446
72. Das Wesen des »Denkens« .....	447
73. Der »Logos« im Sinne des »Denkens« .....	448
74. λόγος – λέγειν .....	448
75. »Denken« (»Logik«) .....	449
76. λόγος und ἀλήθεια .....	449

### Das Seiende (die participiale Nennung) und die »Metaphysik«

77. Was ist Metaphysik? .....	453
78. Warum ist überhaupt Seiendes ... ..	453

79. Metaphysik .....	453
80. Metaphysik .....	453
81. Metaphysik .....	454
82. Metaphysik .....	454
83. Was ist Metaphysik? Die andere Rede .....	454
84. Das Seiende .....	455
85. Das »Seiend« und das Sein .....	456
86. Das Erfragen des Nichts .....	456
87. »Identität« und »Sein« .....	456
88. τὸ ὄν – τὰ ὄντα .....	456
89. Metaphysik und Physik .....	457
90. Physis und Metaphysik .....	457
91. Zu »Was ist Metaphysik?« .....	458

Der Grund des Seienden

92. Die Schleichwege und Auswege .....	461
93. Warumfrage .....	461
94. Der Grund des Seienden .....	461
95. Wenn wir uns dem Seienden gegenüber stellen .....	462
96. Wenige stellen die Frage ... ..	462

III. HINWEISE ZU »DER URSPRUNG DES  
KUNSTWERKES«

Werk und Darstellung – Erstellung

1. »Dar-stellung« (von Seiendem) und Er-stellung (des Seins) .....	467
2. »Dar-stellung« und Werk und Sein .....	467
3. Darstellung – Erstellung – μίμησις .....	467
4. »Darstellung« im Gedicht .....	468
5. Gedicht .....	468
6. Gedicht .....	469

## Das Dar-stellen »Sagen« Aus-sage (Ersagen)

7. »Dar-stellung« und Er-stellung .....	473
8. Das bloße Beschreiben .....	473
9. Beschreibung eines Brunnens und das Gedicht .....	474
10. Darstellen – im Sagen .....	475
11. Die Aussage: Die Straße ist eingeschneit .....	476
12. Die Dar-stellung (Der römische Brunnen) .....	476
13. Die Fragwürdigkeit des Darstellens .....	477
14. Inwiefern das Werk nicht darstellt .....	477
15. Gedicht .....	478
16. Die »Natürlichkeit« der Darstellung .....	479
17. Das Aus-sagen und Ersagen .....	479

Zum »Ursprung des Kunstwerkes«  
(Zu Frankfurter Vorträgen)

1. Unser Fragen nach der Kunst .....	483
2. Die Frage nach der Kunst .....	483
3. Die Frage nach dem Werk (Warum das Dinghafte?) ...	484
4. Die Ziel-setzung für die Geschichte und das Da-sein ..	484
5. Beiträge .....	485
6. Der Gang der drei Vorträge .....	486
7. Werk und Ursprung .....	490
8. Die Kunst und das Werk .....	490
9. Kunst und Sein .....	491
10. Kunst und Sein – das Vorgehen mit Bezug auf die überlieferten Werke .....	492
11. Ruhe und Sein .....	492
12. »Wesen« .....	492
13. Ursprung der »Form« – (das Zeug) .....	493
14. Die Geschichte der Überrumpelung des Dinges .....	494
15. Das Ding und Da-sein .....	494
16. »Die Form.« .....	495

17. Die Frage nach der Kunst . . . . .	496
18. Warum die Frage nach der Kunst . . . . .	496
19. Das Wissen und Sagen von der Kunst und den Werken .	496
20. Das Wissen von der Kunst . . . . .	497
21. Kunst . . . . .	497
22. Der entscheidende Wandel . . . . .	498
23. Für Hegel . . . . .	498
24. Die Kunst in ihren verschiedenen Möglichkeiten . . . . .	499
25. Kunst und »Kultur« . . . . .	499
26. Welche wenigen, wesentlichen, einfachen Gedanken sind über die Kunst und die Schönheit gedacht? . . . . .	500
27. Wesentliches zum Ursprung des Kunstwerkes . . . . .	500
28. »Form« und »Stil« . . . . .	501
29. Die Gefahr der Auslegung auf »das Sein« . . . . .	501
30. »Form« . . . . .	501

Die Unumgänglichkeit des Da-seins  
(»Die Not«)  
und  
Die Kunst in ihrer Notwendigkeit  
(Die bewirkende Besinnung)

1. Die Not-lage . . . . .	505
2. Was Wahrheit sei – Wie Wahrheit geschehen kann . . . . .	505
3. Da-sein und Ur-sprung . . . . .	505
4. Die Besinnung auf das Wesen der Kunst . . . . .	506
5. Die bewirkende Besinnung auf den Wesenswandel der Kunst . . . . .	506
6. Besinnung und Bewirkung der Kunst. . . . .	507
7. Da-sein – Kunst und Werk – Wahrheit . . . . .	507
8. Kunst und Lage . . . . .	508
9. Lage und Klage – Wesenswandel der Kunst und seine Notwendigkeit . . . . .	508
10. Die eigentliche metaphysische Notwendigkeit der Kunst . . . . .	509

11. Die Notwendigkeit von Kunstwerken .....	509
12. Die Not .....	510
13. Die Un-umgänglichkeit des Da-seins .....	510
14. »Die Kunst« und das Wissen .....	510
15. Die Not .....	511
16. Die Frage nach der Kunst .....	511
17. Unser Anfang – Kunst und das Treffen des Betroffen- seins .....	512
18. Kunst – Grundfrage .....	512
19. Unser Anfang – Kunst und Seyn – unsere Lage .....	512
20. Unser Anfang – Die Notwendigkeit der Kunst und Welt .....	513
21. Unser Anfang .....	513
22. Die Not der Notlosigkeit .....	513

#### Die Schönheit als Wahrheit

1. Schönheit .....	517
2. »Das Schöne« .....	517
3. »Schönheit« .....	517
4. Die Kunst und die Schönheit .....	518
5. Die Verschönerung und Schönheit .....	518
6. Verschönerung und Fabrizierung .....	518
7. »Kunst« und »Schönheit« .....	519
8. Schönheit – »Stille« (Winckelmann) .....	520

#### Werk – Form – Stimmung

9. Unsere Not bezüglich der Kunst .....	523
10. Das Gedicht als Ersagen des Seins .....	523
11. Gedicht – in und als Sprache – Er-sagen .....	524
12. Die Form des Werkes – und besonders des Gedichts .....	524
13. Das Ent-setzen des Werkes .....	525

14. Werk und Stimmung – Gedicht . . . . .	525
15. Die Gefahr einer groben Vermischung des Werkes . . .	526
16. Die »Wirklichkeit« des im Werk Eröffneten . . . . .	526
17. Der ästhetische Zustand und das ästhetische Genießen . . . . .	526

Stimmung – Werk – Da-sein

18. Stimmung und Ereignis und Da-sein . . . . .	531
19. Wie kann ein Gedicht (Werk) überhaupt stimmungshaltig sein? . . . . .	531

Zur Überwindung der Aesthetik  
Zu »Ursprung des Kunstwerks« (1934 ff.)

1. Aesthetik . . . . .	535
2. Aesthetik . . . . .	535
3. Die »Aesthetik« – Wahrheit und Schönheit . . . . .	535
4. Zur Überwindung der Aesthetik . . . . .	536
5. »Aesthetik« . . . . .	536
6. Die Überwindung der »Aesthetik« . . . . .	536
7. »Aesthetik« . . . . .	537
8. Kunst vom Werk aus . . . . .	537
9. Kunst und Aesthetik . . . . .	537

IV. HINWEISE ZU Ἀρχιβασιή  
DAS ERSTE FELDWEGGESPRÄCH

1. Seyn und Menschenwesen Seinsverständnis . . . . .	545
2. Denken . . . . .	545
3. Denken . . . . .	545
4. Denken . . . . .	546

5. Das Denken als die Ἀρχιβασιή . . . . .	547
6. Das Zeichen der Rück-kehr im Wesen des Seyns . . . . .	547
7. Das Denken . . . . .	547
8. Die Sprache . . . . .	548
9. Das »Paradoxe« im Denken des Seyns . . . . .	548
10. Die Grunderfahrung der Seinsvergessenheit Die Grunderfahrung der Fuge des Seyns . . . . .	549
11. Das reine Denken . . . . .	549
12. Die Sage als fügsames Hüten des Unsagbaren – Die Sage des Denkens . . . . .	550
13. Das Wesen der Grunderfahrung . . . . .	550
14. Denken . . . . .	550
15. Er-fahren . . . . .	551
16. Lassen . . . . .	551
17. Lassen – Gelassenheit – Gedächtnis – Ereignis . . . . .	551
18. Gelassenheit . . . . .	551
19. Denken . . . . .	552
20. Das Denken . . . . .	552
21. Denken und Fragen . . . . .	553
22. Denken als Unterscheiden . . . . .	553
23. Die irrige Auslegung . . . . .	553
24. Die Ferne . . . . .	553
25. Ereignen und Wirken . . . . .	554
26. »Vernichtung« . . . . .	554
27. be-wirken . . . . .	554
28. Die Frage von »Sein und Zeit« und ihre Fügung . . . . .	554
29. Ereignen . . . . .	555
30. φύσις – οὐσία – (Ereignis) . . . . .	555
31. Das Menschenwesen – das Ereignis Das Einzige . . . . .	555
32. Der Wesenszusammenhang . . . . .	555
33. Sein . . . . .	556
34. Die Grunderfahrung des seynsgeschichtlichen Denkens . . . . .	556
35. Die Grunderfahrung . . . . .	556
36. Die Grunderfahrung – Die Vergessenheit des Seins . . . . .	557

V. HINWEISE ZUM »BRIEF ÜBER DEN  
HUMANISMUS«

1. Brief .....	565
2. Brief .....	565
3. Brief .....	565
4. Zum Humanismus-Brief .....	565
5. Brief .....	566
6. Brief .....	567
7. Brief .....	567
8. Brief .....	567
9. Zur Mißdeutung des »Seins« .....	568
10. Zum Humanismus-Brief .....	568
11. Zum Brief – Dasein und Zeitlichkeit .....	568
12. Da-sein und Sein .....	569
13. Zum Brief .....	570
14. Der Brief .....	570
15. Zum »Brief« .....	570
16. Daß »der Brief« .....	571
17. Zum Humanismus-Brief .....	571
18. Der Hirt des Seyns .....	571
19. Der Hirt .....	572
20. Der Mensch – der Hirt des Seins .....	572
21. Brief – Huld und Grimm .....	572
22. Die metaphysische Ereignung des Wesens des Menschen .....	573
23. Brief .....	573
24. Der Mensch – und das Seyn .....	573
25. Das Wesen des Menschen .....	574
26. Zur Bestimmung von Ek-sistenz .....	574
27. Was ist Metaphysik? .....	575



## Die Art des Gesprächs über den »Brief«

28. Vermeide .....	579
29. Das Gespräch .....	579
30. Das Frag-würdige .....	580
31. Fragen .....	581
32. Daß das Wissen (* <i>yid-</i> ) vergehe .....	581
33. Denken und christlicher Glaube .....	582
34. Der Bereich des Denkens .....	582
35. »Humanismus« .....	583
36. Das »Ist« .....	583

## Der Brief

37. Fragen zum Beaufret-Brief .....	587
38. Ich möchte Ihnen nur etwas vorlesen .....	587
39. Man wird vermutlich »den Brief« .....	587
40. Der Brief über den »Humanismus« .....	588
41. »Entwurf« .....	588
42. Der Brief über den »Humanismus« 20. XII. 47 .....	588
43. Der Brief 18. XII. 48 .....	589
Nachwort des Herausgebers .....	591